



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Juristenfakultät
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Arbeits- und Sozialrecht
Prof. Dr. Burkhard Boemke

RiBAG Dr. Sebastian Roloff jetzt Honorarprofessor an der Juristenfakultät

Dr. Sebastian Roloff, Richter am Bundesarbeitsgericht, ist mit Wirkung zum 1. März 2022 zum Honorarprofessor für Betriebsverfassungsrecht und Europäisches Arbeitsrecht an der renommierten Juristenfakultät der Universität Leipzig ernannt worden. Der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Arbeits- und Sozialrecht der Juristenfakultät, Prof. Dr. Burkhard Boemke, teilt hierzu mit:

„Herr RiBAG Dr. Roloff ist ein außerordentlicher Wissenschaftler und exzellenter Bundesrichter, dies ist der arbeitsrechtlichen Community in Deutschland hinreichend bekannt. Sebastian Roloff ist darüber hinaus aber auch ein versierter Hochschullehrer, der durch sein hohes Engagement und seinen Enthusiasmus junge Studierende für das Arbeitsrecht besonders begeistern kann. Daher bin ich sehr froh, dass wir Sebastian Roloff durch die Ernennung dauerhaft an die Juristenfakultät binden konnten und hierdurch die enge Verbindung zwischen der arbeitsrechtlichen Lehre an der Juristenfakultät und meinem Lehrstuhl einerseits sowie Sebastian Roloff und dem BAG andererseits auch nach außen nachdrücklich dokumentieren.“

Prof. Dr. Roloff nahm im Wintersemester 1995/96 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln auf, zunächst im Rahmen des deutsch-französischen Magisterstudiengangs; dies vor dem Hintergrund, dass Prof. Dr. Roloff bilingual (deutsch-französisch) aufgewachsen und erzogen worden ist. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums mit der ersten juristischen Staatsprüfung im Januar 2000 war Prof. Dr. Roloff von Februar 2000 bis April 2001 als wissenschaftliche Hilfskraft am renommierten Forschungsinstitut für deutsches Sozialrecht unter Leitung von Prof. Dr. Dres. h. c. Peter Hanau tätig. Während dieser Zeit begann er die Arbeiten an seiner Promotionsschrift „Das Beschränkungsverbot des Art. 39 EG (Freizügigkeit) und seine Auswirkung auf das nationale Arbeitsrecht“, die durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert wurde. Die Promotion schloss er während seines Referendariats mit der Doktorprüfung im März 2002 und dem höchsten Prädikat ab.

Im Anschluss an die zweite juristische Staatsprüfung, die er im Mai 2003 in Berlin abschloss, begab sich Prof. Dr. Roloff auf einen längeren Auslandsaufenthalt. Von Februar bis Mai 2004 war er kurzzeitig als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für deutsche und europäische Sozialrecht der Universität zu Köln tätig. Er entschied sich dann aber für eine Laufbahn als Richter im Bereich der Arbeitsgerichtsbarkeit. Mit Wirkung zum 1. Juni 2004 wurde er zum Richter auf Probe im Bezirk des Landesarbeitsgerichts Köln ernannt. Hier war er ab Juni 2007 als Richter am Arbeitsgericht tätig, ehe er nach Abordnungen an das Bundesarbeitsgericht von März 2012 bis August 2014 und an das Landesarbeitsgericht Köln von

September 2015 bis Mai 2016 zum 1. Juni 2016 als Richter am Bundesarbeitsgericht ernannt wurde. Hier war er zunächst dem Achten Senat zugewiesen, zum März 2020 erfolgte die Zuweisung zum Dritten Senat.

Neben seiner richterlichen Tätigkeit war Prof. Dr. Roloff auch stets wissenschaftlich aktiv. Er ist renommierter und begehrter Autor in zahlreichen Kommentaren, wie z. B. im Henssler/Willemsen/Kalb, im NomosKommentar für das Gesamte Arbeitsrecht, im Wlotzke/Preis/Kreft, Kommentar Betriebsverfassungsgesetz, sowie im Preis/Sagan, Europäisches Arbeitsrecht. Seit jüngstem verantwortet er auch Kommentierungen im Erfurter Kommentar. Seine Aufsätze sind durchweg in renommierten Fachzeitschriften, darunter auch Archivzeitschriften zum Arbeitsrecht, bzw. Festschriften erschienen.

Seit dem Wintersemester 2018/19 ist Prof. Dr. Roloff der Juristenfakultät der Universität Leipzig verbunden und bietet seit diesem Zeitraum durchgehend Lehrveranstaltungen im Bereich des Arbeitsrechts, insbesondere auch des Schwerpunktbereichs Arbeitsrecht, in Form von Prüfungs- und Zulassungsseminaren sowie Vorlesungen an. Er genießt dabei einen hervorragenden Ruf als Rechtslehrer. Seine Vorlesungen sind klar strukturiert, seine Ausführungen gedanklich klar, scharf und profund sowie durch äußerstes didaktisches Geschick gekennzeichnet. Darüber hinaus richtet er seit 2018 zusammen mit Prof. Dr. Boemke und dem Institut für Arbeits- und Sozialrecht die Sächsischen Arbeitsrechtstage, eine der bundesweit führenden Fortbildungsveranstaltungen im Bereich des Arbeitsrechts für Rechtsanwälte/-anwältinnen und Unternehmensjuristen/-juristinnen, aus.

Prof. Dr. Roloff ist eine hoch angesehene und renommierte Persönlichkeit der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie des Arbeitsrechts, die auch exponiert als Wissenschaftler hervorgetreten ist. „Dies ist ein besonderer Gewinn für die Juristenfakultät, insbesondere auch für deren Studierende“, erklärt Prof. Dr. Boemke.

Leipzig, im März 2022

Prof. Dr. Burkhard Boemke